

Abschluss des ersten Universitätslehrgangs "Muslime in Europa"

Für die Einrichtung einer orthodoxen sowie islamischen theologischen Fakultät an der Universität Wien hat sich der Wiener Staatskirchenrechts-Professor Richard Potz ausgesprochen. Er äußerte sich anlässlich des Abschlusses des ersten Universitätslehrgangs "Muslime in Europa" am Montagabend in Wien. 26 Imame und Seelsorger aus österreichischen Moscheegemeinden und Vereinen haben den einjährigen Lehrgang absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Sie erwarben interdisziplinäre Kenntnisse über die rechtliche, politische, gesellschaftliche und religiöse Situation Österreichs bzw. Europas.

Zu den Lehrenden dieses universitären Weiterbildungsangebots zählten neben Prof. Potz u.a. auch der Dekan der Wiener Katholisch-Theologischen Fakultät, Prof. Martin Jäggle, und der Wiener evangelische Theologe Stefan Schuhmann.

Wie Prof. Potz im Vorfeld der Abschlussfeier im Gespräch mit Journalisten sagte, sei dieser Kurs ein kleines Mosaiksteinchen hin zu mehr Normalität für Muslime in Österreich. Letztendlich müsse es das Ziel sein, dass Imame und Seelsorger hier nicht nur eine Zusatzausbildung absolvieren können, sondern auch ihre theologische universitäre Basisausbildung. Selbiges gelte übrigens auch für die orthodoxe Kirche, so Potz. Freilich brauche dies noch Zeit, räumte der Kirchenrechtler ein.

Prof. Ednan Aslan, Lehrgangsleiter und Prof. für Islamische Religionspädagogik der Universität Wien, wies auf die zugrundeliegende Frage des Lehrgangs hin: "Was bedeutet es für einen

Muslimen, in einer demokratischen Gesellschaft wie Österreich zu leben?" Viele Imame würden von ihren Herkunftsländern her keine Erfahrung mit demokratischen Systemen mitbringen. Umso wichtiger sei der Dialog. Aslan sprach sich wie Potz dafür aus, so bald als möglich Imame und muslimische Seelsorger in Österreich von Grund auf auszubilden.



Pressegespräch am 29.11.2010

*Univ.-Prof. Richard Potz, Univ.-Prof. Ednan Aslan
Iman Erkan Erdemir; Mag. Elke A. Gornik (v. li)*

Auch einer der Absolventen des Lehrgangs, der Salzburger Imam Erkan Erdemir, betonte die Notwendigkeit des Dialogs. Bringschuld der Imame sei es, Deutsch zu lernen. Auf der anderen Seite müsse aber auch die österreichische Gesellschaft den Dialog mit den Muslimen aufnehmen.

Wien, 30.11.10 (KAP)